



Elterninformation zur Vorsorgeuntersuchung U7a

Liebe Eltern!

Sie haben einen Termin zur U7a-Vorsorgeuntersuchung Ihres Kindes vereinbart. Um Sie bestmöglich auf diesen Termin vorzubereiten, haben wir auf den folgenden Seiten wichtige Informationen rund um diese Vorsorge zusammengestellt.

Dazu gehören unter anderem Fragebögen, die uns dabei helfen, Sie genauer kennenzulernen und die Entwicklung Ihres Kindes bestmöglich zu beurteilen. Die Beantwortung dieser Fragen ist freiwillig und unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht.

Darüber hinaus finden Sie Informationen zur Unfallverhütung und seelischen Gesundheit.

Ein grundsätzlicher Hinweis zu Kommunikation und Termin-Buchung:

Vielen Fragen lassen sich durch einen Blick auf unsere Homepage www.kindundherz.de beantworten. Wir haben hier für Sie viele wertvolle Informationen und eine umfangreiche Ratgeberseite zusammengestellt.

Bei Fragen oder dringlichen Anliegen, bitten wir vorzugsweise um **Anfragen per E-Mail** oder über das Patientenkonto auf **Doctolib**.

Wir empfehlen Ihnen alle notwendigen Terminbuchungen online über unser **Doctolib**-Konto durchzuführen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die folgenden Dokumente:

- **Fragebogen zur Vorsorge-Untersuchung U7a**
- **Fragebogen zur Sprachbeurteilung durch die Eltern (SBE-3-KT)**
Der Fragebogen ist derzeit nur in deutscher Sprache verfügbar
- Hinweise zur Unfallverhütung
- Hinweise zur seelischen Gesundheit

Alle Formulare haben wir zusätzlich in einem separaten ***U7a-Formularpaket** zusammengefasst – dies erleichtert das Ausdrucken und spart Papier.

Bitte nehmen Sie sich **vor Ihrem Termin** etwas Zeit, um die Unterlagen in Ruhe durchzusehen und die Dokumente möglichst gemeinsam auszufüllen.

Diese Unterlagen liefern uns wichtige Informationen und dienen als Grundlage für das Gespräch während der Untersuchung.

Gerne können Sie uns die ausgefüllten Unterlagen vor dem Termin elektronisch zukommen lassen. Ansonsten **bringen Sie diese bitte ausgefüllt zum Termin mit**.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Ihr Praxisteam Kind & Herz

Online-
Termine
Doctolib



Fragebogen zur Vorsorge-Untersuchung U7a

Name _____

Geburtsdatum _____

Liebe Eltern,

zur Vorbereitung auf die heutige Vorsorgeuntersuchung bitten wir Sie, den folgenden Fragebogen auszufüllen, damit wir die Entwicklung Ihres Kindes besser beurteilen können. Sollten sich darüber hinaus Veränderungen in der Betreuungssituation oder besondere Belastungen in Ihrer Familie ergeben, sprechen Sie uns diesbezüglich bitte während der Vorsorgeuntersuchung an. Gerne können wir Sie über entsprechende Hilfeangebote beraten.

Alle Angaben sind freiwillig und unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht.

Mein Kind hüpft sicher mit beiden Beinen von der untersten Treppenstufe	☐ ja	☐ nein
Mein Kind kann beim Rennen Hindernisse umgehen und plötzlich anhalten	☐ ja	☐ nein
Mein Kind kann im Wechselschritt Treppen steigen	☐ ja	☐ nein
Beim Greifen von kleinen Gegenständen benutzt mein Kind die Fingerspitzen der ersten 3 Finger	☐ ja	☐ nein
Mein Kind benutzt einen Löffel mit wenig Kleckern	☐ ja	☐ nein
Mein Kind kann eingewickelte Bonbons oder andere kleine Gegenstände auspacken	☐ ja	☐ nein
Mein Kind blättert Buch-, Heft- oder Katalogseiten einzeln um	☐ ja	☐ nein
Mein Kind kritzelt mit dem Stift (wird in der Faust gehalten)	☐ ja	☐ nein
Mein Kind spricht Sätze aus 3 bis 5 Wörtern	☐ ja	☐ nein
Mein Kind verwendet den eigenen Vornamen richtig	☐ ja	☐ nein
Mein Kind möchte im Haushalt mithelfen	☐ ja	☐ nein
und ahmt die Tätigkeiten Erwachsener im Rollenspiel mit anderen Kindern nach	☐ ja	☐ nein
Mein Kind spielt intensive „Als-ob-Spiele“ (z.B. Stock wird zum Schwert, Puppen werden gefüttert)	☐ ja	☐ nein
Mein Kind spielt über 5-10 Minuten mit anderen Kindern, spricht dabei, gibt und nimmt Gegenstände	☐ ja	☐ nein

Summe „ja“ _____

Kreuzen Sie bitte an, ob die unten aufgeführten Probleme bei Ihrem Kind in den letzten 6 Monaten aufgetreten sind. Machen Sie bitte **nur ein Kreuz in jeder Zeile**, setzen Sie die Kreuze nur auf die Kreise, nicht in die Zwischenräume und **lassen Sie bitte keine Frage aus**. Sollte Ihr Kind zurzeit Medikamente erhalten, die sein Verhalten verändern, beantworten Sie bitte die Fragen so, wie sich Ihr Kind verhält, wenn es keine Medikamente erhält.

Mein Kind...	stimmt nicht	stimmt
1. kann mindestens dreimal pro Woche schlecht einschlafen (liegt mindestens 1 Stunde wach)	☐	☐
2. wacht mindestens einmal pro Nacht auf und liegt mindestens eine Stunde wach	☐	☐
3. schläft nachts mit im Elternbett, obwohl wir das nicht gern sehen	☐	☐
4. hat meistens nur wenig Appetit	☐	☐
5. ist untergewichtig	☐	☐
6. ist extrem wählerisch beim Essen	☐	☐
7. kann sich schlecht von der Mutter trennen	☐	☐
8. dabei kommt es zu langem Schreien oder Weinen (mindestens 15 Minuten)	☐	☐
9. hat vor vielen Dingen panische Angst	☐	☐
10. ist überaus schreckhaft	☐	☐
11. ist sehr unruhig, zappelig, kann nicht still sitzen	☐	☐
12. ist mitunter beim Spielen sehr unvorsichtig und riskant in seinem Verhalten	☐	☐
13. scheint bei gefährlichen Aktivitäten keine Angst zu kennen	☐	☐
14. hat täglich einen Wutanfall	☐	☐
15. ist zu Hause ständig ungehorsam	☐	☐
16. zerstört häufig Gegenstände	☐	☐
17. hat große Angst vor fremdem Erwachsenen	☐	☐
18. spricht fast jede fremde Person an	☐	☐
19. geht schon nach kurzer Zeit mit fremder Person überall mit	☐	☐
20. wehrt sich meistens gegen Zärtlichkeiten, will nicht schmuse	☐	☐
21. reagiert mit panischer Angst, wenn in seinem Zimmer etwas verändert wird	☐	☐
22. ist häufig ohne Kontakt zu seiner Umgebung (blickt ins Leere, reagiert nicht)	☐	☐
23. ist gegenüber Schmerz sehr unempfindlich	☐	☐

(Mannheimer Elternfragebogen MEF (Günter Esser & Manfred Laucht))

Ausgefüllt von: ☐ Mutter ☐ Vater ☐ _____ Datum: _____

SBE-3-KT

Sprachbeurteilung durch Eltern Kurztest für die U7a (SBE-3-KT)

W. v. Suchodoletz, S. Kademmann & S. Tippelt

Name des Kindes: _____

Vorname des Kindes: _____

Junge ☐ Mädchen ☐

Geb.-Datum: _____

Datum, an dem der Fragebogen ausgefüllt wurde : _____

Alter (in Monaten am Tag des Ausfüllens): _____

Bogen ausgefüllt von: Mutter ☐ Vater ☐ beiden Eltern ☐ sonstig ☐

falls sonstige Person – wer?: _____

Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? nein ☐ ja ☐

falls ja, welche Sprachen? _____

Version vom 09.09.2009

In diesem Bogen finden Sie eine Liste von Wörtern und Sätze, wie sie von Kindern in den ersten Lebensjahren oft benutzt werden. Bitte kreuzen Sie an, was Sie häufiger als ein Mal von Ihrem Kind gehört haben. Dabei sollten aber nur Wörter und Sätze angekreuzt werden, die Ihr Kind selbst verwendet und nicht solche, die es nur nachspricht oder nur versteht. Kreuzen Sie bitte auch Wörter an, die Ihr Kind etwas anders ausspricht (z. B. „taufen“ statt „kaufen“ oder „daußen“ statt „draußen“). Falls Ihr Kind etwas Ähnliches benutzt (z.B. „Becher“ für „Glass“), schreiben Sie dies bitte daneben.

Vielleicht noch ein Hinweis: Der Wortschatz und der Sprachgebrauch dreijähriger Kinder ist sehr unterschiedlich. Wenn Ihr Kind nur einige dieser Wörter oder Sätze spricht, muss Sie das nicht gleich beunruhigen. Außerdem wird es vermutlich auch noch andere, hier nicht aufgeführte Wörter und Sätze sprechen.

- | | | | | |
|---------------------------------|----------------------------------|------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| ☐ arbeiten | ☐ Geburtstag | ☐ klein | ☐ Mädchen | ☐ rennen |
| ☐ brauchen | ☐ gießen | ☐ kochen | ☐ mit | ☐ sagen |
| ☐ draußen | ☐ Glas | ☐ Kopf | ☐ müde | ☐ Sand |
| ☐ Eimer | ☐ Hals | ☐ lachen | ☐ Musik | ☐ sauber |
| ☐ finden | ☐ Handtuch | ☐ Lampe | ☐ müssen | ☐ scharf |
| ☐ Finger | ☐ heute | ☐ leise | ☐ nass | ☐ schenken |
| ☐ Fleisch | ☐ hören | ☐ Licht | ☐ neu | ☐ Schirm |
| ☐ fliegen | ☐ jetzt | ☐ lieb | ☐ Ohr | ☐ schmecken |
| ☐ Frühstück | ☐ kaufen | ☐ liegen | ☐ Papier | ☐ schmutzig |

- | | | | | |
|----------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| ☐ schneiden | ☐ Sonne | ☐ Teppich | ☐ warm | ☐ wohnen |
| ☐ schnell | ☐ springen | ☐ Tier | ☐ warten | ☐ Wolke |
| ☐ Schokolade | ☐ stehen | ☐ Tisch | ☐ waschen | ☐ Zahn |
| ☐ Schrank | ☐ Stein | ☐ Tomate | ☐ Wasser | ☐ Zeh |
| ☐ Schuh | ☐ Stift | ☐ Treppe | ☐ weg | ☐ Zimmer |
| ☐ schwer | ☐ Straße | ☐ voll | ☐ weich | ☐ Zunge |
| ☐ schwimmen | ☐ suchen | ☐ vorlesen | ☐ Wiese | ☐ zusammen |
| ☐ sehen | ☐ Suppe | | | |

Wortschatz: _____

1. Benutzt Ihr Kind schon Wortverbindungen/ Sätze von zwei oder mehr Wörtern, wie z. B. *Mama Buch, Baby spielen, Kommt das da rein?* ☐ ja ☐ nein

Wenn Sie ja angekreuzt haben, beantworten Sie bitte alle weiteren Fragen.

Kreuzen Sie im Folgenden immer die Möglichkeit an, die **am ehesten** dem entspricht, was Ihr Kind sagen würde.

- | | | |
|--|--|--|
| 2. ☐ Da Katze.
☐ Da ist eine Katze. | 3. ☐ Mama einkauft.
☐ Mama kauft ein. | 4. ☐ Meine sein!
☐ Das ist meins! |
| 5. ☐ Mama kochen.
☐ Mama kocht. | 6. ☐ viele Auto
☐ viele Autos | 7. ☐ viele Blume
☐ viele Blumen |

8. Benutzt Ihr Kind die Satzverknüpfung **und**?
z. B. Ich hole das Buch **und** dann liest du vor. ☐ ja ☐ nein

9. Verwendet Ihr Kind die Wörter mein / meine richtig?
z. B. **mein** Zimmer, **meine** Puppe, **meine** Spielsachen ☐ ja ☐ nein

10. Wenn Ihr Kind keinen Apfel möchte, sagt es dann eher
☐ Nicht Apfel essen!
☐ Ich will keinen Apfel essen!

Benutzt Ihr Kind das Fragewort:

- | | | |
|--|--------------------------|----------------------------|
| 11. Wie? – z. B. Wie geht das Spiel? | ☐ ja | ☐ nein |
| 12. Was? – z. B. Was hast Du da? | ☐ ja | ☐ nein |
| 13. Wo? – z. B. Wo ist mein Ball? | ☐ ja | ☐ nein |
| 14. Wohin? – z. B. Wohin geht Papa? | ☐ ja | ☐ nein |
| 15. Erzählt Ihr Kind kurze Geschichten / Märchen
(anhand von Bildern) nach? | ☐ ja | ☐ nein |

Bemerkungen:

Grammatik: _____

WS + (Gram. x 6) = Gesamtwert _____

Unser Beitrag für das Wohl und die Sicherheit Ihres Kindes

Mit freundlicher Empfehlung

M E R K B L A T T KINDERUNFÄLLE

U7a



Spitzenverband der
landwirtschaftlichen
Sozialversicherung



Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- DAK-Gesundheit
- KKH-Allianz
- HEK-Hanseatische Krankenkasse
- hkk



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.



Kassenärztliche
Bundesvereinigung
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Liebe Eltern,

beim Kochen und Grillen, Rasenmähen und Heimwerken möchte Ihr Kind es Ihnen gleichtun und helfen. Auf dem Kinderspielfeld werden jetzt alle Möglichkeiten ausprobiert. Aber in Gefahrensituationen kann das Kind noch nicht angemessen reagieren: Entfernungen und Geschwindigkeiten, zum Beispiel von Autos, können noch nicht eingeschätzt werden.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes. Durch einfache Maßnahmen lassen sich die meisten Unfälle vermeiden. Unfallschwerpunkte in diesem Alter sind:

- Spielplatzunfälle
- Vergiftungen
- Verkehrsunfälle
- Verbrennungen

Bieten Sie Ihrem Kind vielfältige Bewegungsmöglichkeiten in sicherem Umfeld. Reflektierende Kleidung und Schutzausrüstung erhöhen die Sicherheit in Verkehr und Freizeit.

Bei allen Fragen und Unsicherheiten in der Betreuung Ihres Kindes wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre(n) Kinder- und Jugendärztin oder -arzt.

Mit freundlicher Empfehlung



Vergiftung



Vorbeugung

Erklären Sie Ihrem Kind, dass es draußen keine Teile von unbekannten Pflanzen in den Mund stecken soll! Blauer Eisenhut ist die giftigste Pflanze Europas. Informieren Sie sich über giftige Pflanzen in Haus und Garten. Pflanzenschutz-, Dünge- und Schädlingsbekämpfungsmittel in Originalpackung für Kinder unzugänglich aufbewahren und Anwendungsvorschriften beachten.

Verletzungen auf dem Spielplatz



Vorbeugung

Auf dem Spielplatz soll Ihr Kind keinen Helm tragen (Strangulationsgefahr)! Kinder nur auf altersgemäßen Geräten spielen lassen (Sturzgefahr)! Vorsicht bei Sicherheitsmängeln (z.B. scharfe Kanten, vorstehende Schrauben/Nägeln, lockere Teile, morsche Holzteile/Splitter).

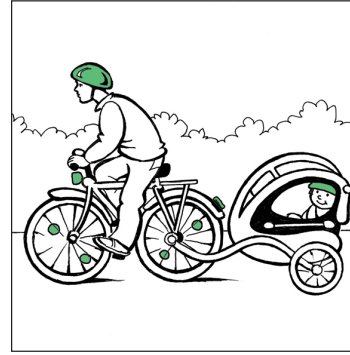
Verletzungen durch spitze/scharfe Gegenstände



Vorbeugung

Räumen Sie spitze und scharfe Haushaltsgeräte, Werkzeuge und Gartengeräte nach Gebrauch sofort weg und bewahren Sie sie sicher auf.

Verkehrsunfälle



Vorbeugung

Setzen Sie Ihrem Kind für die Fahrt in Fahrradsitzen und -anhängern stets einen Helm auf! Schnallen Sie Ihr Kind immer an und achten Sie auf ausreichende Beleuchtung!

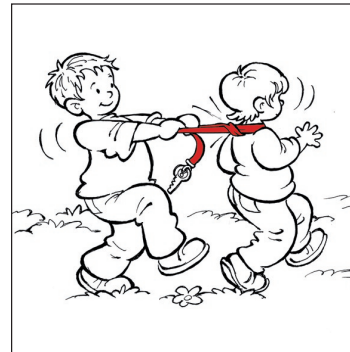
Verbrennungen beim Grillen



Vorbeugung

Verzichten Sie auf flüssige Grillanzünder (Stichflamme, Verpuffung, Vergiftungsgefahr)! Grill kippsicher und fern von Kindern aufstellen, den Grill nicht unbeaufsichtigt lassen, das Feuer und die Glut nach dem Grillen vollständig löschen. Verbrennungsgefahr durch Nachglühen.

Strangulation



Vorbeugung

Vermeiden Sie Schnüre und Kordeln, die Ihrem Kind die Luft abschneiden könnten. Häufig sind Unfälle mit Halsketten und Schlüsselbändern, langen Schals, Schnüren an Kleidung und im Haushalt sowie mit Seilen. Besondere Gefahr besteht beim Klettern und in der Nähe von automatisch schließenden Türen und Rolltreppen.

U7a Seelisch gesund aufwachsen

... 34.-36. Lebensmonat



Liebe Eltern,

Sie sind ein Vorbild für Ihr Kind. Es ahmt Sie nach und möchte ernst genommen werden. Zwischen den eigenen Gefühlen und denen anderer Menschen kann es immer besser unterscheiden.

Hier geht's
zum Film



Ihr Kind findet nicht immer die passenden Worte, um sich verständlich zu machen. Es ist wichtig, dass Sie es ernst nehmen und ihm zuhören. Auch dann, wenn Sie nicht seiner Meinung sind. Sie helfen Ihrem Kind, wenn Sie versuchen, sein Anliegen in Worte zu fassen.

Kinder haben das Bedürfnis und das Recht, ihre Meinung zu äußern, gehört und beteiligt zu werden. Dadurch bekommen sie das Gefühl, wichtig zu sein. Ihr Selbstvertrauen wird gestärkt. Kinder, die Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten haben, erleben weniger Stress und sind gesünder und zufriedener.



„Hör mir zu
und nimm mich
ernst.“

„Du bist mein
Vorbild.“



Ihr Kind beobachtet genau, wie Sie sich verhalten und was Sie sagen. Es ahmt vieles davon nach. Wenn Ihr Kind mitmachen kann, fühlt es sich zugehörig und wichtig.

Kinder orientieren sich am Verhalten anderer Menschen und lernen auf diese Weise soziale Umgangsformen und Regeln.



„Ich tobe gerne herum und bin übermütig.“



Bewegung und Toben machen Ihrem Kind Spaß. Es testet seine Fähigkeiten und lernt seine Grenzen kennen.

• • • • •

Bewegung stärkt das Gefühl für den eigenen Körper und verbessert das Wohlbefinden. Kinder toben übermütig und ausdauernd. Dabei lernen sie auf spielerische Weise den Umgang mit Macht und Ohnmacht und mit Grenzen.

Wenn Ihr Kind von seinen Gefühlen überwältigt wird, ist es gut, möglichst ruhig und gelassen zu reagieren. Finden Sie heraus, was Ihr Kind in dieser Situation benötigt. Manchmal braucht es Nähe und körperlichen Halt, manchmal aufmerksames Zuhören und Nachfragen, manchmal Zeit für sich.

• • • • •

In emotionalen Ausnahmesituationen sind Kinder darauf angewiesen, Verständnis und Respekt zu erfahren. Sie benötigen Geborgenheit und Unterstützung bei der Klärung ihrer Gefühle.



„Ich bin wütend oder außer mir, manchmal auch ängstlich, traurig oder sehr ruhig.“

Ihr Kind lernt, andere zu verstehen und mit ihnen zu kooperieren. Dazu gehört auch der Umgang mit Konflikten. Hierbei benötigt es Ihre einfühlsame Unterstützung. Sie können Ihrem Kind helfen, indem Sie ihm die Sichtweise und Gefühle seiner Mitmenschen erklären.

• • • • •

Kinder entwickeln zunehmend Verständnis für die Absichten und Bedürfnisse anderer Menschen. Sie lernen, zwischen eigenen Interessen und denen von anderen Menschen zu unterscheiden.

„Ich lerne, dass auch andere Menschen Bedürfnisse und Rechte haben.“



„Ich bin neidisch oder eifersüchtig.“



Ihr Kind kann nicht immer alles haben und nicht in allen Situationen an erster Stelle stehen. Das fällt ihm oft noch schwer, zum Beispiel wenn Sie als Eltern für sich alleine sein wollen oder wenn ein Geschwisterkind hinzukommt. Ihr Kind kann das Gefühl entwickeln, ausgeschlossen oder weniger geliebt zu sein. Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie seine Gefühle ernst nehmen, aber auch selbst Bedürfnisse haben.

• • • • •

Die Erfahrung von Eifersucht und Neid ist für Kinder schmerzhaft und zugleich für ihre seelische Entwicklung wichtig. Sie lernen dadurch, Rücksicht auf andere zu nehmen. Wenn sie die Sicherheit haben, weiterhin geliebt zu werden, lässt die Eifersucht nach. Nicht alles zu bekommen, fördert die Kreativität und Eigenständigkeit des Kindes.

bvkJ.Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.Mo–Fr: 9–11 Uhr
Di + Do: 17–19 UhrOnlineberatung für Eltern
bke-elternberatung.de
Mail – Chat – Forum**Nationales Zentrum
Frühe Hilfen**

Ansprechpartner für Ihre Fragen sind Ihre
Ärztinnen und Ärzte für Kinderheilkunde und
Jugendmedizin vor Ort. Informationen unter
www.kinderaerzte-im-netz.de

Beratungsangebote für Eltern:
Anonym und kostenlos!
Bei kleinen Sorgen.
In schwierigen Situationen.

Frühe Hilfen...
sind Angebote für werdende Eltern und Familien mit Kindern
bis drei Jahre. Diese Angebote bieten Eltern Unterstützung,
Beratung und Begleitung. Sie sind freiwillig und kostenfrei.
Ziel ist es, jedem Kind eine gesunde Entwicklung zu ermög-
lichen. Weitere Informationen finden Sie unter
www.elternsein.info



Alle Filme zu den Elterninformationen
Seelisch gesund aufwachsen
finden Sie hier:

<https://seelisch-gesund-aufwachsen.de>

Die Filme stehen auf der Website
auch in den folgenden Sprachen
zur Verfügung:

- Arabisch
- Englisch
- Französisch
- Russisch
- Türkisch

Hier geht's
zum Film

Diese Elterninformationen sind ein Gemeinschaftsprojekt von:

vdek
Die ErsatzkassenTechniker Krankenkasse (TK) BARMER
DAK-Gesundheit KKH Kaufmännische Krankenkasse
hkk – Handelskrankenkasse HEK – Hanseatische Krankenkasse**AOK**
Die Gesundheitskasse.**BKK****IKK****KNAPPSCHAFT**
für meine Gesundheit!**SVLFG****bvkJ.**
Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.**KBV**
KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG**Deutsche Liga
für das Kind****BZgA**
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung**Nationales Zentrum
Frühe Hilfen**

Impressum

Herausgeber:
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Idee & Konzeption:
Deutsche Liga für das Kind

Design & Illustration:
Kai Herse & Anke am Berg

Anschrift:
Verband der Ersatzkassen e. V.
Askanischer Platz 1
10963 Berlin

Finanzierung durch:
- vdek
- AOK-Bundesverband
- BKK
- IKK e. V.
- KNAPPSCHAFT
- SVLFG

Fotos:
Eva Radünzel, Darja Pilz, Anja Hansmann

info@vdek.com
www.vdek.com

Druck:
KERN GmbH
In der Kolling 7
66450 Bexbach

Mit freundlicher Empfehlung